

2012

2. Halbjahresbericht

Betriebsamt



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	4
Überblick über das Ergebnisbudget	4
Überblick über das investive Finanzbudget	6
Differenzierte Jahresergebnisse.....	7
Glossar.....	13

1. Das Gebrauchtwarenhaus Hempels wird seit der Eröffnung am 30.07.2012 sehr gut angenommen; die Erträge liegen deutlich über den Planzahlen. Aufgrund der hohen Kundenzahlen u.a. auch durch die Erweiterung der Öffnungszeiten auf den Samstag werden aber auch mehr Mitarbeiter benötigt, um die Annahme und Einsortierung der Waren, die Beratung und den Verkauf zu bewerkstelligen. Diese Stellen wurden im Nachtrag für den Haushalt 2012/2013 bereit gestellt.
2. Mit der Baumaßnahme Erweiterung des Sozialgebäudes/Dachaufstockung auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße wurde begonnen; die Mittel wurden im 1. Nachtrag 2012/2013 auf zwei Konten bereit gestellt. Die Räume werden u.a. benötigt, um die Auszubildenden, die derzeit Räumlichkeiten auf dem Friedhof Friedrichsgabe nutzen, adäquat unterbringen zu können.
3. Winterdienst auf Radwegen: Im November 2012 haben Umweltausschuss und Stadtvertretung die 10. Nachtragssatzung zur Straßenreinigungssatzung beschlossen.

Als ein Ergebnis werden als Pilotprojekt im Winter 2012/2013 erstmalig die Radwege an den Straßen der Anlage 2 (zentrales Haupt-Radroutennetz) vom Betriebsamt der Stadt Norderstedt geräumt und gestreut. Die Rückmeldungen der Grundstückseigentümer und Verkehrsteilnehmer waren hierzu durchweg positiv. Da diese zusätzliche Leistung einen erhöhten Bedarf an Personal und Fahrzeugen mit sich bringt, wurde im Stadtteil Glashütte das Räumen und Streuen der Geh- und Radwege für den Winter 2012/2013 an eine Privatfirma vergeben. Die Fahrbahnen werden dort weiterhin vom Betriebsamt betreut.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Vorjahresvergleich 7000 Betriebsamt						2012
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2012		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	16.259,1	15.443,7	-815,4	16.138,9	15.043,3	-1.095,6
Personalaufwendungen	7.897,2	8.147,6	250,4	8.445,2	8.475,5	30,3
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	5.050,7	5.560,1	509,4	5.458,5	5.378,6	-79,9
bilanzielle Abschreibungen	1.540,6	2.020,4	479,8	1.746,5	1.755,4	8,9
Transferaufwendungen	33,5		-33,5	33,5		-33,5
sonst. ordentl. Aufwendungen	9.408,2	8.353,9	-1.054,3	9.276,2	8.579,3	-696,9
- ordentliche Aufwendungen	23.930,2	24.081,9	151,7	24.959,9	24.188,8	-771,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-7.671,1	-8.638,2	-967,1	-8.821,0	-9.145,5	-324,5
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-7.671,1	-8.638,2	-967,1	-8.821,0	-9.145,5	-324,5
+ a.o. Ergebnis		1.172,5	1.172,5	1.134,8	1.114,5	-20,3
= Ergebnis vor ILV	-7.671,1	-7.465,7	205,4	-7.686,2	-8.031,0	-344,8
+ Erträge aus ILV	849,7	6.584,6	5.734,9	6.917,4	6.917,4	
- Aufwendungen aus ILV	863,7	2.960,3	2.096,6	3.416,4	3.416,4	
= Ergebnis	-7.685,1	-3.841,5	3.843,6	-4.185,2	-4.530,0	-344,8

KOMMENTAR

Im Produkt Bestattungswesen sind als ordentliche Erträge nur die Anteile für 2012 ausgewiesen. Mit der Gesamtbuchung werden aber auch die Beträge für die Folgejahre gezahlt. Diese werden anteilig jährlich in den Folgejahren als Auflösung aus den Sonderposten berücksichtigt. In der doppelischen Darstellung wird daher der Deckungsgrad deutlich geringer ausfallen, als in der Nachkalkulation für die Bestattungsgebühren, denn hier werden die **Einzahlungsbeträge des Jahres** berücksichtigt (zzgl. ca. 521.900 €).

Das „Ist“ für die „Transferaufwendungen“ beträgt deshalb 0 €, weil die Beträge in jedem Jahr erst nach dem Jahresabschluss gebucht werden können und deshalb als periodenfremde Aufwendungen erscheinen.

	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
11110 zentrale Betriebsamtsaufgaben	-681,3	-668,6	12,7
53700 KR Abfallwirtschaft	254,0	679,9	425,9
53810 KR Abwasserbeseitigung	779,4	590,9	-188,5
54500 KR Straßenreinigung	-1.409,7	-1.321,1	88,6
55300 KR Friedhofs- u. Bestattungswesen	-190,2	-722,4	-532,2
57320 Bauhof	-2.937,4	-3.088,7	-151,3
7000 Betriebsamt	-4.185,2	-4.530,0	-344,8

KOMMENTAR

Bei der absoluten Differenz im Produkt Bestattungswesen sind gebührenrelevant noch die Einzahlungen/Erlöse für die Sonderposten zu berücksichtigen. Diese Beträge erscheinen allerdings nicht in der doppelischen Darstellung (nach derzeitigem Stand absolute Differenz bei ca. plus 10,3 T€).

Für die Positionen bilanzielle Abschreibungen und Interne Leistungsverrechnung stehen die Abschlussbuchungen noch aus. Vorab wurden hier die Ansätze als „Ist/Forecast“ ausgewiesen.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 7000 Betriebsamt										2012
Werte in T€										
	Plan 2012	Reste Vj.	Gesamt 2012	Q1	Q2	Q3	Q4	Aufträge	Ist 2012	
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit (alle)	653,0	0,9	653,9	0,5	5,2	69,6	16,4		91,6	
785191 Auszahlungen HB-Investitionen Erweiterung Sozialgebäude Friedh	685,0		685,0		15,1			669,9	15,1	
785193 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen Dachaufstockung	178,7		178,7					178,7		
785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	90,0	13,5	103,5	15,2	43,8	37,2	43,4	8,9	139,5	
785206 Auszahlungen TB-Investitionen Umsetzung Maßnahmen AG Radv	300,0	120,6	420,6	51,4	6,8	173,2	88,4	56,9	319,7	
785236 Auszahlungen TB-Investitionen Hausanschlüsse	70,0	9,6	79,6	13,7	3,4	12,4	9,4	16,4	38,9	
785254 Auszahlungen TB-Investitionen Kanalstandsetzung	300,0	13,0	313,0	13,0		134,5		42,8	147,5	
785255 Auszahlungen TB-Investitionen Kanalisation Stadtpark		7,3	7,3		3,3	1,4			4,7	
785122 Auszahlungen HB-Investitionen Erweiterung Sozialgebäude Friedh	40,0	48,2	88,2	35,2	0,9	2,3		41,5	38,4	
785146 Auszahlungen HB-Investitionen Erneuerung Zäune Friedhöfe	45,0		45,0			25,8			25,8	
785183 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen Salzhalle		1,0	1,0	1,0					1,0	
785253 Auszahlungen TB-Investitionen Erschließung Restfläche Bauhof f	50,0	29,3	79,3	29,2	30,0	37,7	23,8	1,1	120,7	
785266 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen beitragsfähige Maßnahme	450,0	109,9	559,9	30,6	66,4	171,4	203,5	85,1	471,9	
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.208,7	352,3	2.561,0	189,3	169,6	595,9	368,4	1.101,2	1.323,2	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (alle)	4.088,0	397,7	4.485,7	287,6	267,0	1.000,6	852,9	1.791,5	2.408,1	
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.435,0	-396,8	-3.831,8	-287,1	-261,9	-931,0	-836,5	-1.791,5	-2.316,5	

KOMMENTAR

Für die Erweiterung des Sozialgebäudes auf dem Bauhof wurden im 1. NA 2012/2013 zusätzliche Mittel bereitgestellt bzw. für die Dachaufstockung (ges. Konto 785193) aus dem lfd. Unterhalt verschoben. Inzwischen sind Aufträge für alle Mittel vorgemerkt.

Die Maßnahme AG Radverkehr ist bis auf vier Rest-Aufträge für 2012 abgerechnet.

Die beitragsfähigen Maßnahmen sind bis auf fünf Rest-Aufträge abgerechnet.

Für die Erweiterung des Sozialgebäudes Friedhof Friedrichsgabe konnten bisher noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen werden, die Mittel werden aber noch benötigt.

Der Ansatz ist für nachträglich herzustellende Hausanschlüsse (z.B. für geteilte Grundstücke) in Abhängigkeit von erteilten Baugenehmigungen und lässt sich daher nicht planen. Bei der Kanalstandsetzung konnte auf Grund eines Personalwechsels der Ansatz nicht ausgeschöpft werden. Die Mittel werden jedoch 2013 verausgabt. Die Mittel für die Kanalisation Stadtpark konnten erst Mitte 2012 abgerechnet werden.

DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

Jahres-SIV Gesamtjahr 11110 zentrale Betriebsamtsaufgaben

2012

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	11,8	8,7	19,5	10,8
Personalaufwendungen	339,1	371,2	367,3	-3,9
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	161,8	171,9	174,2	2,3
bilanzielle Abschreibungen	106,9	104,3	111,7	7,4
Transferaufwendungen		33,5		-33,5
sonst. ordentl. Aufwendungen	5,5	9,1	4,2	-4,9
- ordentliche Aufwendungen	613,2	690,0	657,4	-32,6
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-601,5	-681,3	-638,0	43,3
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-601,5	-681,3	-638,0	43,3
+ a.o. Ergebnis	-28,9		-30,6	-30,6
= Ergebnis vor ILV	-630,4	-681,3	-668,6	12,7
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	-630,4	-681,3	-668,6	12,7

KOMMENTAR

Zur Differenz bei den Transferaufwendungen wurde bereits in der Gesamtauswertung Amt 70 erläutert, dass die Beträge immer erst nach Abschluss des lfd. Jahres gebucht werden können und somit unter der Position „periodenfremde Aufwendungen“ erscheinen.

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	7.101,2	7.287,2	7.504,2	217,0
Personalaufwendungen	649,3	667,0	670,8	3,8
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	908,3	1.140,4	1.109,3	-31,1
bilanzielle Abschreibungen	231,6	218,3	218,2	-0,1
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	2.852,8	3.294,1	3.118,2	-175,9
- ordentliche Aufwendungen	4.642,1	5.319,8	5.116,5	-203,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	2.459,1	1.967,4	2.387,7	420,3
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	2.459,1	1.967,4	2.387,7	420,3
+ a.o. Ergebnis	282,7	291,8	297,4	5,6
= Ergebnis vor ILV	2.741,8	2.259,2	2.685,1	425,9
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV	1.901,7	2.005,2	2.005,2	
= Ergebnis	840,1	254,0	679,9	425,9

KOMMENTAR

Die ordentlichen Erträge beinhalten die Mehrerlöse für die PPK-Verwertung aufgrund Mehrmengen.

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	7.467,2	7.660,6	6.983,1	-677,5
Personalaufwendungen	349,3	355,5	358,1	2,6
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	312,3	348,0	302,0	-46,0
bilanzielle Abschreibungen	902,2	728,2	728,2	
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	5.427,3	5.888,1	5.364,9	-523,2
- ordentliche Aufwendungen	6.991,2	7.319,8	6.753,1	-566,7
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	476,0	340,8	229,9	-110,9
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	476,0	340,8	229,9	-110,9
+ a.o. Ergebnis	872,3	843,0	765,4	-77,6
= Ergebnis vor ILV	1.348,4	1.183,8	995,3	-188,5
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV	336,4	404,4	404,4	
= Ergebnis	1.012,0	779,4	590,9	-188,5

KOMMENTAR

Die Abrechnungen mit den Abwasser-Ableitern für 2012 werden erst nach Jahresschluss 2012 erfolgen, so dass diese Beträge als periodenfremde Erträge in 2013 gebucht werden. Die ordentlichen Erträge im Ist liegen daher niedriger als sie sich nach den abgerechneten Abwasser-Mengen für 2012 darstellen.

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	60,7	8,0	25,2	17,2
Personalaufwendungen	59,1	70,4	69,2	-1,2
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	375,3	277,3	200,7	-76,6
bilanzielle Abschreibungen	140,8	144,1	144,1	
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	20,3	7,0	13,6	6,6
- ordentliche Aufwendungen	595,5	498,8	427,6	-71,2
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-534,8	-490,8	-402,4	88,4
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-534,8	-490,8	-402,4	88,4
+ a.o. Ergebnis	0,0		0,2	0,2
= Ergebnis vor ILV	-534,7	-490,8	-402,2	88,6
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV	653,8	918,9	918,9	
= Ergebnis	-1.188,5	-1.409,7	-1.321,1	88,6

KOMMENTAR

Die Summe bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhaltet zwei größere Vormerkungen für Feuchtsalzlieferrung und die Fremdvergabe des Winterdienstes auf Geh- und Radwegen im Stadtteil Glashütte. Die Leistungen aus dem Jahr 2012 sind abgerechnet, so dass die Mittel geringer ausfielen, als im Ansatz geplant.

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	511,3	855,0	282,9	-572,1
Personalaufwendungen	657,7	664,0	661,2	-2,8
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	173,5	183,0	190,7	7,7
bilanzielle Abschreibungen	95,8	92,9	93,9	1,0
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	8,3	40,0	37,6	-2,4
- ordentliche Aufwendungen	935,2	979,9	983,3	3,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-423,9	-124,9	-700,4	-575,5
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-423,9	-124,9	-700,4	-575,5
+ a.o. Ergebnis	-0,8		43,3	43,3
= Ergebnis vor ILV	-424,7	-124,9	-657,1	-532,2
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV	45,7	65,3	65,3	
= Ergebnis	-470,5	-190,2	-722,4	-532,2

KOMMENTAR

Wie schon in der Gesamtübersicht erläutert sind in den ordentlichen Erträgen von den Voraus-Einzahlungen für Nutzungsrechte und Grabdauerpflege nur die Anteile des Jahres 2012 ausgewiesen. Die Anteile für die Folgejahre werden in der Doppik nicht als Erträge des laufenden Jahres berücksichtigt. Jährlich wird von den in Vorjahren gezahlten Beträgen noch die anteilige Auflösung aus den Sonderposten berücksichtigt, die hier als geplanter Ansatz in den sonstigen ordentl. Erträgen aufgeführt sind. Die genaue Höhe kann hier aber erst nach Berechnung der Einzelpositionen ausgewiesen werden.

Für die Gebührenkalkulation ist aber die Gesamteinzahlung pro Jahr zu berücksichtigen, so dass sich hier der Deckungsgrad deutlich anders darstellt, als er so erscheint.

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	291,5	319,4	228,5	-90,9
Personalaufwendungen	6.093,0	6.317,1	6.348,9	31,8
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	3.628,9	3.337,9	3.401,7	63,8
bilanzielle Abschreibungen	543,1	458,7	459,3	0,6
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	39,7	37,9	40,8	2,9
- ordentliche Aufwendungen	10.304,7	10.151,6	10.250,8	99,2
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.013,2	-9.832,2	-10.022,3	-190,1
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-10.013,2	-9.832,2	-10.022,3	-190,1
+ a.o. Ergebnis	47,2		38,9	38,9
= Ergebnis vor ILV	-9.966,0	-9.832,2	-9.983,5	-151,3
+ Erträge aus ILV	6.584,6	6.917,4	6.917,4	
- Aufwendungen aus ILV	22,7	22,6	22,6	
= Ergebnis	-3.404,2	-2.937,4	-3.088,7	-151,3

KOMMENTAR

In den ordentlichen Erträgen waren Erträge aus der Veräußerung des Anlagevermögens in Höhe von 140.000 € eingeplant. Tatsächlich betragen die Versteigerungs- bzw. Verkaufserlöse nur ca. 66.000 €.

Im Wesentlichen ergeben sich die Mehraufwendungen bei den ordentlichen Aufwendungen durch die Position Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen, unbeweglichen Vermögens:

Diese sind nach derzeitigem Stand (es sind noch Abschlussbuchungen offen) um ca. 60.000 € höher ausgefallen, als geplant. Auch hier handelt es sich um ein finanziell sehr umfangreiches Konto, aus dem Spielplatzunterhaltung, Grünflächenunterhaltung, Straßenunterhaltung sowie Baum- und Heckenpflege bezahlt werden. Im Jahr 2012 wurde als neu übertragene Aufgabe von Amt 60 an das Betriebsamt die Hauptprüfungen der Brücken durchgeführt. Alleine hierdurch entstanden Mehr-Aufwendungen von ca. 31.000 €.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html